

# Regionalliga-Duell im Toto-Pokal-Finale 6.5.14

**Turnier** SV Schalding-Heining und FC Würzburger Kickers lösen Endspieltickets



Im Toto-Pokal-Finale 2014 kommt es zu einem Duell zweier Regionalligisten: Der SV Schalding-Heining setzte sich im Halbfinale im eigenen Stadion mit 1:0 gegen den favorisierten Drittligisten SV Wacker Burghausen durch. Der FC Würzburger Kickers triumphierte beim letzten verbliebenen Kreissieger Sportfreunde Dinkelsbühl (Nürnberg/Frankenhöhe) dank eines Handelfmeters in der Nachspielzeit mit 2:1. „Die beiden Regionalligisten haben mit ihrem Finaleinzug eindrucksvoll die Aussagen von Burghausens Trainer Uwe Wolf widerlegt, der die Einführung und Qualität der Regionalliga Bayern ja zuletzt in Frage gestellt hat“, erklärte Verbands-Spielleiter Josef Janker.

Wolf hatte im Interview mit der Passauer Neuen Presse gesagt: „Da hat jeder den Kopf geschüttelt, denn da sind Mannschaften von weit unten aufgestiegen, sodass man überhaupt die Anzahl der Mannschaften zusammenbekommen hat. Eigentlich haben da ja nur die Zweiten Mannschaften die Chance aufzusteigen. Die Regionalliga Bayern ist bei weitem nicht so ausgeglichen wie die anderen Regionalligen, wo auch mehrere Traditionsvereine spielen, die einen weitaus größeren Etat vorweisen können.“ Nun haben zwei bayerische Regionalligisten den Einzug ins Toto-Pokal-Finale geschafft, während alle drei Drittligisten die Segel streichen mussten. Jahn Regensburg unterlag in der 2. BFV-Hauptrunde sensationell dem Halbfinalisten Sportfreunde Dinkelsbühl (3:4) und die SpVgg Unterhaching verlor das Viertelfinale gegen Ligakonkurrent Wacker Burghausen (0:1). Für den SV Wacker war jetzt im Halbfinale beim SV Schalding-Heining Endstation (0:1).

Ob letztlich der SV Schalding-Heining oder der FC Würzburger Kickers das ganz große Los zieht, entscheidet am 14. Mai um 18.30 Uhr im Endspiel, das beim SV Schal-



**TOTOPOKAL**  
Herren

ding-Heining ausgespielt wird: Auf den Sieger des Toto-Pokals wartet neben der Siegpriämie in Höhe von 5000 Euro auch der Einzug in die erste DFB-Pokal-Hauptrunde, wo 100.000 Euro Fernsehgeld und die Chance auf ein Match gegen eines der deutschen Topteams aus der Bundesliga winken.

**Sportfreunde Dinkelsbühl - FC Würzburger Kickers 1:2**

Pokalschreck Dinkelsbühl ging bereits in der Anfangsphase durch ein Tor von Stefan Engelhardt in Führung und als Würzburgs Schlussmann Daniel Tsiflidis kurz vor dem Seitenwechsel nach einem Handspiel außerhalb des Strafraums Rot sah, deutete viel auf eine erneute Pokalüberraschung des letzten verbliebenen Kreissiegers (Nürnberg/Frankenhöhe) hin. Doch noch vor dem Pausenpfeiff glich Christopher Bieber für die Gäste aus. Nach dem Seitenwechsel erspielten sich beide Teams gute Möglichkeiten, Treffer blieben zunächst aber Mangelware. Die Entscheidung fiel schließlich in der Nachspielzeit, als Ricardo Borba per Handelfmeter zum 2:1 für Würzburg traf. „Uns sind am Ende gleich mehrere Steine vom Herzen geplumpst. Wir haben knapp 60 Minuten in Unterzahl gespielt und am Ende dank eines Handelfmeters in der Nachspielzeit gewonnen. Der Strafstoß war aber aus meiner Sicht berechtigt. Es war ein echter Pokalflight und der Sieg letztlich auch verdient, da die Mannschaft nach dem Platzverweis noch enger zusammengerückt ist und sich in der zweiten Halbzeit gesteigert hat“, erklärte Roland Gerasch, Vorstandsmitglied des FC Würzburger Kickers, der für

das Finale erneut ein enges Spiel erwartet. „Schalding-Heining ist bekanntermaßen sehr heimstark. Wir werden das Spiel nicht auf die leichte Schulter nehmen. Klar ist aber auch: Wenn man im Finale steht, will man es auch gewinnen. Ich denke, letztlich wird die Tagesform den Ausschlag über Sieg und Niederlage geben.“

**SV Schalding-Heining - SV Wacker Burghausen 1:0**

Nach dem besiegelten Abstieg aus der 3. Liga erlebte der SV Wacker Burghausen im Pokal-Halbfinale den nächsten Rückschlag und muss nach dem 1:0-Erfolg des Regionalligisten SV Schalding-Heining die Hoffnung auf die DFB-Pokal-Teilnahme begraben. Ausgerechnet der Ex-Burghausener Michael Pillmeier machte den Gästen vor 1100 Zuschauern mit dem einzigen Tor des Abends einen Strich durch die Rechnung. Nach einem Kopfball von Josef Eibl an die Latte drückte Pillmeier den Abpraller über die Linie. In der Schlussphase drängte Burghausen zwar vehement auf den Ausgleich, letztlich aber ohne Erfolg. „Es war das erwartete enge Spiel, da uns der Gegner spielerisch überlegen war und auch gute Chancen hatte. Insofern war der Sieg am Ende vielleicht etwas glücklich. Wir haben erneut alles in die Waagschale geworfen und mit Leidenschaft und Herz gekämpft“, erklärte Schaldings Abteilungsleiter Markus Clemens nach dem Schlusspfeiff. „Jetzt freuen wir uns auf das Endspiel gegen Würzburg, können den Triumph aber nur kurz genießen. Zunächst liegt der Fokus wieder auf der Liga, wo wir alles geben wollen, um unser Ziel zu erreichen: Wir wollen unbedingt in der Regionalliga Bayern bleiben.“

## AMTLICH

### PRÄSIDIUM

#### Berufungen

#### BEZIRK UNTERFRANKEN

Das Präsidium des Bayerischen Fußball-Verbandes e.V. hat gemäß § 25 Absatz 2 h) der Satzung die Sportkameraden

**Andrew Weichselfelder, Krausstr. 1, 97318 Kitzingen, Tel: 09321/340036, Mobil: 0152/54217873, E-Mail: andrewhohenfeld@web.de**

als Beisitzer in den Gruppen-Schiedsrichter-Ausschuss im Kreis Würzburg, Gruppe Kitzingen/Ochsenfurt, und **Marco Wießner, Zum Steinäcker 6, 97797 Wartmannsroth, Tel: 09357/909630, Mobil: 0173/8088434, E-Mail: schiriwiessner@web.de**

als Gruppen-Lehrwart in den Gruppen-Schiedsrichter-Ausschuss im Kreis Rhön, Gruppe Bad Kissingen, bis zum Ende der Legislaturperiode 2018 berufen. Dem bisher als GSA Beisitzer tätig gewesenen Sportkameraden Michael Moritz, Buchbrunn, danken wir für seine Tätigkeit im Verband.

Das Präsidium des Bayerischen Fußball-Verbandes e.V. hat gemäß § 25 2) d) der Satzung den Sportkameraden

**Peter Schmitt, Poppenrother Str. 1 b, 97688 Bad Kissingen, Tel: 09736/1573, Mobil: 0163/1617670, E-Mail: SL.Peter.Schmitt@gmx.de**

als Gruppenspielleiter in den Kreis Rhön, Gruppe Bad Kissingen, bis zum Ende der Legislaturperiode 2014 berufen. Dr. Rainer Koch, Präsident